

Zielgruppen

- Familien und Alleinerziehende
- Pflege- und Adoptionsfamilien
- Im Rahmen von begleiteten Umgängen
- Kindertagesstätten
- Schulen

Im Zentrum der Marte Meo-Methode stehen:

- Eine gute Atmosphäre
- Eine gute Eltern-Kind-Beziehung
- Positives Lenken und Leiten
- Fördern von kindlichen Fähigkeiten
- Sprachentwicklung aktivieren
- Trainieren für gute Sozialkontakte
- Angebote zur Entwicklungsunterstützung
- Ein gutes Lernklima schaffen



Der Träger

Der SOS-Kinderdorf e.V. ist ein freier, als gemeinnützig anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband. Er ist in Deutschland mit 38 SOS-Kinderdorf-Einrichtungen an über 230 Standorten präsent: Kinderdörfer, Jugendeinrichtungen, Mütterzentren und Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, Berufsausbildungszentren und Dorfgemeinschaften für Menschen mit Behinderungen.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf Hamburg

Seit 1972 engagiert sich der SOS-Kinderdorf e.V. in Hamburg mit unterschiedlichen Angeboten. Heute bietet das SOS-Kinderdorf Hamburg mit insgesamt 30 Mitarbeitern in den Bezirken Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord und Wandsbek ein differenziertes Beratungs- und Betreuungsangebot für Kinder, Jugendliche und Familien an.

SOS-Kinderdorf Hamburg Kinder-, Jugend- und Familienhilfen

Ambulante Hilfen Wandsbek

Maxstraße 23
22089 Hamburg
Telefon: 040 60 00 31 81
Telefax: 040 60 00 31 82

Ambulante Hilfen Eidelstedt

Eidelstedter Platz 1
22523 Hamburg
Telefon: 040 46 89 63 44
Telefax: 040 46 89 63 45

Herausgeber: SOS-Kinderdorf e.V., Renatastraße 77, 80639 München;
Fotos: Torsten Kollmer; Namen und Abbildungen von Personen können
aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen verändert worden sein.
© 2018 SOS-Kinderdorf e.V.

Marte Meo Aus eigener Kraft

Videoberatung für Eltern zur Stärkung
ihrer Erziehungskompetenz

Informationen
für
Fachkräfte



Was ist eine Marte Meo-Beratung für Eltern?

Die Marte Meo-Beratung ist eine professionelle bild- und videobasierte Entwicklungs- und Erziehungsberatung für Eltern.

Marte Meo wurde in den 80er-Jahren von der Niederländerin Maria Aarts, der Direktorin des internationalen Marte Meo-Netzwerkes, entwickelt.

Mit Hilfe von Videoaufnahmen aus alltäglichen Situationen werden Eltern dabei unterstützt, „aus eigener Kraft“ die Entwicklungsprozesse ihres Kindes zu aktivieren und zu fördern.

Den Eltern wird anhand von fünf Kommunikationselementen und den dazugehörigen Bildern vermittelt, worauf es in einer gelungenen Kommunikation ankommt.

Die Eltern erleben sich wieder selbstwirksam in ihrem erzieherischen Handeln und können ihre Kinder unabhängig von einer externen Unterstützung erziehen und versorgen.



Methode

Im Zentrum der Beratung steht die alltagspraktische Einübung von förderlichem Kommunikationsverhalten zwischen Eltern und Kind. Den Eltern wird anhand von Videoaufnahmen ein klares Modell vermittelt, welche Elemente eine gelungene Kommunikation ausmachen.

Die Marte Meo-Beratung beinhaltet:

- Regelmäßige Videoaufnahmen von Alltagssituationen innerhalb der Familie
- Interaktionsanalyse der Videos zur Erstellung einer pädagogischen Diagnostik
- Setzen von Arbeitsschwerpunkten anhand der Videointeraktionsanalyse
- Arbeiten an einem Kommunikationselement und nicht an mehreren gleichzeitig
- Vermittlung von entwicklungs- und kommunikationsrelevanten Informationen
- Klare Strukturierung und Rahmung der Beratung und des Beratungsverlaufs
- Videobasierte Beratungsgespräche



Praktische Durchführung

Marte Meo wird von speziell qualifizierten und mit der Methode vertrauten Fachkräften durchgeführt.

Als rechtliche Grundlage der Marte Meo Beratung gelten die §§ 27/31 SGB VIII.

Marte Meo kann als eigenständiges Hilfsangebot oder als Ergänzungsangebot zu einer bereits installierten Hilfe angeboten werden.

Die Marte Meo Beratung erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten.

Marte Meo bietet spezielle Förderung bei:

- Entwicklungsstörungen
- ADHS / ADS
- Schreibabys
- Psychosomatischen Störungen z. B. Essstörungen und Schlafprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten

